



Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Herrn
Andreas Meyer-Lauber
Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft Nordrhein-Westfalen
Nünningstr. 11
45141 Essen

16. Oktober 2006

Sehr geehrter Herr Meyer-Lauber,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 10. August 2006, auf den ich heute zurückkommen möchte.

Bei allem Verständnis für den Unmut über die neuen steuerlichen Belastungen, die alle Bürgerinnen und Bürger mehr oder weniger stark treffen, halte ich es für sachfremd, diesen Umstand zum Anlass zu nehmen, einen vom Land oder den Kommunen finanzierten Arbeitsplatz zu fordern, zumal vom steuerlichen Abzugsverbot nicht die Aufwendungen für Arbeitsmittel wie z. B. Schreibtisch, Bücherregal und PC betroffen sind. Über einen Arbeitsplatz in der Schule wäre dann zu sprechen, wenn die Lehrerinnen und Lehrer ihre gesamte Arbeitszeit in der Schule zu verbringen hätten. Wie Sie wissen, ist dies zurzeit nicht der Fall. Die Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer ist nur zu einem Teil durch Anwesenheitspflicht in der Schule gebunden und steht im Übrigen zur Disposition der einzelnen Lehrkraft.

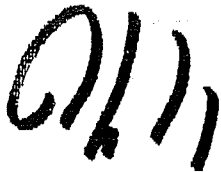
Im Allgemeinen finden die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie die Korrektur der schriftlichen Arbeiten im häuslichen Bereich statt. Dabei ist es jedem unbenommen, wo er diese Arbeiten erledigt. Die Arbeit selbst erfordert nicht zwingend ein eigenes Arbeitszimmer.

Unabhängig davon haben einige Schulen - wie Ihnen bekannt sein wird - bereits Arbeitsplätze für Lehrerinnen und Lehrer in der Schule geschaffen, indem sie die Schülerklassenräume in Lehrerklassenräume umgewandelt haben. Die Schülerinnen und Schüler gehen in diesen Fällen zu ihren jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern in den Klassenraum. Je nach Raumgröße ermöglicht diese Umorganisation auch zwei Lehrerarbeitsplätze. Zudem hat diese Organisationsform den Vorteil, dass sich die Klassenräume stets in einem ordentlichen Zustand befinden.

Ich rege an, über die Ausweitung dieses Organisationsmodells in einen Dialog mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und den kommunalen Spitzenverbänden als Träger der öffentlichen Schulen einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'JR', written in a cursive style.

Jürgen Rüttgers